

Poetische Druckstellen

Preisverleihung des zweiten Ruhrgebiets-Literaturwettbewerbs

BOCHUM. Es war der Tag, an dem Selin Gerlek am Bahnsteig eine tote Taube sah. Ein Anblick traurig und schön zugleich. Ein Gedicht entstand. Am gleichen Tag erzählte ihr jemand vom Ruhrgebiets-Literaturwettbewerb. Selin Gerlek schickte ihren Text ein. Und gehört jetzt zu den Preisträgern.

„Leb im Ballungsgebiet, das an Druckstellen wie Fallobst aussieht“: Das Thema inspirierte. 165 Texte erreichten die beiden Herausgeber Till Beckmann und Katrin Butt. Eine Jury wählte vier Preisträger, die am Freitag, 10. Februar, 19.30 Uhr, in der Bibliothek des Ruhrgebiets, bei der Premierenlesung geehrt werden. Gleichzeitig wird die Anthologie vorgestellt, in der insgesamt 26 Beiträge abgedruckt sind.

Siegertext aus Hamburg

Till Beckmann war überrascht, dass bei der zweiten Auflage des Wettbewerbs trotz der thematischen Vorgabe so viele Einsendungen kamen. Die meisten natürlich aus dem Ruhrgebiet, aber auch aus Hildesheim, Berlin oder Leipzig. Den Siegertext schrieb Marie-Christin Fuchs in Hamburg. Vor allem jüngere Autoren schickten ihre Texte ein, Prosa wie Lyrik,



Till Beckmann (r.) die beiden Preisträger Selin Gerlek und Artur Krutsch sowie Arnd Hepprich (l.), der das Preisgeld stiftete, präsentieren „Druckstellen“.

RN-Foto von Wangenheim

kurze Notizen wie Kurzgeschichten.

„Die Qualität war diesmal noch höher“, sagt Beckmann. Nur eines stört den Bochumer: „Da wächst etwas, das von der Basis kommt, was nicht viel Geld im Rücken –

und das wird hier nicht gesehen und nicht gefördert.“

An finanzieller Unterstützung mag es noch fehlen – bei der Verbreitung der literarischen Werke dagegen können Till Beckmann und Katrin Butt auf viele Mitstreiter zäh-

len. So gibt es eine große Lesemannschaft, zu der auch die Schauspieler Maja Beckmann, Frank Wickermann oder Regisseur Frank Hörner gehören. Sie gehen ab Freitag auf Lesetour durch bislang neun Städte und lesen immer wieder andere Anthologiebeiträge.

Dazu gehören auch die Alltagsbeobachtungen von Artur Krutsch. Der Student der Fotografie lebt in der Dortmunder Nordstadt, fährt viel mit der U-Bahn und hält dabei Augen und Ohren offen. Tagebuchartig, fast fotografisch genau hält er kurze Momente und Szenen fest. Das brachte ihm jetzt den zweiten Preis ein.

Bereicherung für das Leben

Krutsch schreibt noch nicht sehr lange. Inzwischen hat er einen Studienplatz am Deutschen Literaturinstitut Leipzig – eine Bestätigung, die er brauchte, um mit seinen Texten an die Öffentlichkeit zu gehen. Anders Selin Gelek. Die Mülheimerin, die an der Ruhr-Universität Philosophie und Literaturwissenschaften studiert, denkt viel nach über die Welt, in der sie lebt. „Ich habe immer schon veröffentlicht“, sagt sie, und: „Schreiben ist eine Bereicherung für mein Leben“.

Ronny von Wangenheim

Lesetour

› Die Druckstellen-Lesetour hat zwei Bochumer Termine. Nach der Premiere am Freitag, 10. Februar, 19.30 Uhr in der Bibliothek des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17, gibt es einen zweiten Termin mit anderen Lesenden und anderen Texten am Donnerstag, 16. Februar, in der Buchhandlung Napp, Pieperstraße.

› Die Anthologie ist im Essener Klartext Verlag erschienen: Till Beckmann und Katrin Butt (Hrsg.): Druckstellen, 11,95 Euro, ISBN 978-3-8375-0723-2